

Süßigkeitentraum - Klappe die Zweite

Wenn Kagrra sich einmischt

Von abgemeldet

Kapitel 3:

Da eine gewisse Person (Ja, novembermond, du darfst dich angesprochen fühlen) nicht aufhören wollte mich zu schubsen und zu pieksen (;___;), hab ich echt noch vorm Konzert angefangen zu schreiben. Nachdem Konzert musste ich mich dann irgendwie ablenken, da ich sonst durchgedreht wäre und bekam dadurch einen echt schlimmen Ruki-Flash. Deswegen ist der Rest des Kapitels jetzt auch so, wie es ist. Hach, ich liebe dieses Pairing* ___*

Viel Spaß beim Lesen
dat niyo

„Takeru, warte mal.“ Der Gerufene blieb stehen und drehte sich zum Rufenden um. Er war auf dem Weg zum Café, wo er sich mit Kagrra und Alice Nine treffen wollte, doch anscheinend war ein Teil Alice Nines genauso zu spät wie er selbst, denn er sah Saga und Tora auf ihn zukommen. Sie begrüßten sich mit einem Handschlag und gingen gemeinsam weiter. Gerade als sie in das Café eintreten wollten, wurden sie zurück gerufen.

Shou, Hiroto, Nao, Isshi, Shin und Izumi standen an der Straßenecke. Dicht aneinander gedrängt und leicht gebückt, nur Izumi stand aufrecht und mit verschränkten Armen da, etwas Abstand zu den Anderen, sodass man, wenn man ihn nicht kennen würde, denken könnte, er gehöre nicht dazu. Saga, Tora und Takeru sahen sich verwirrt an, gingen dann zu ihren Kollegen. Saga und Tora völlig normal, während Takeru leicht gebückt schlich und aufmerksam die Gegend beobachtete, schließlich könnte irgendwo eine Gefahr lauern. Sowas wie ein dreiköpfiges Monster oder eine Riesenschlange oder noch schlimmer – Ruki!

Bei den Anderen angekommen, wurde ihnen erstmals zu verstehen gegeben ruhig zu sein und sie begaben sich auf die andere Straßenseite, wo sie vom Café aus nicht gesehen werden konnte.

„Was ist denn los?“, verlangte Saga Auskunft. So wie sich seine Kollegen benahmen, konnte man denken der dritte und vierte Weltkrieg würden ausbrechen und das gleichzeitig.

„Er ist da drin“, flüsterte Isshi. Saga hatte Schwierigkeiten ihn zu verstehen.
„Wer?“ Tora sah nervös zum Café. Etwa der Massenmörder, von dem gestern Abend in den Nachrichten berichtet wurde?

„Na Er. Er ist das Grauen.“
„Er ist das personifizierte Böse.“
„Er isst uns alle beim lebendigen Leibe auf.“
„Er ist schlimmer als der Herrscher Mordors.“
„Findest du es nicht ein klein wenig übertrieben Ruki mit Sauron zu vergleichen, Shin?“

„Die Rede ist von Ruki?“ Tora war entsetzt. Hatten die alle wirklich so eine Meinung über den Sänger?
„Ihn mit Sauron zu vergleichen ist also schlimmer, als ihn das personifizierte Böse zu nennen?“
„Kommt drauf an wer das sagt. Wenn Isshi vom personifizierten Böse redet, meint er jemanden, der ihm seine Gummibärchen weggenommen hat.“
„Hey.“, empörte sich Isshi sofort.
„Ist doch wahr!“
„Aber trotzdem gemein.“ Beleidigt verschränkte Isshi seine Arme vor der Brust und streckte Izumi trotzig die Zunge raus.

„Ihr macht alle so einen Aufstand, weil Gnomi im Café sitzt?“ Saga belustigte das sehr.
„Du nennst ihn Gnomi? Das klingt ja regelrecht niedlich.“
„Er ist ja auch irgendwie niedlich.“ Tora konnte einfach nicht verstehen, dass die Anderen so eine negative Meinung über Gazettos Sänger hatten.
„Und das aus deinem Mund, Tora? Sag bloß, du stehst auf Gollum?“
„WAS? Niemals, ich bin doch nicht Schwul“, entrüstete Tora sich. Wie konnte Shin das nur über ihn denken?

„Beruhig dich Tiger.“ Saga klopfte Tora beruhigend auf die Schulter. „Wir alle wissen doch, dass du schon lange auf Ayumi Hamasaki stehst.“
„Wa-wa-was? Ni-niemals“, widersprach Tora, doch die Röte in seinem Gesicht verriet ihn.
„Natürlich nicht.“ Saga grinste fies. Er liebte es Tora damit zu ärgern, besonders da er jede Schwachstelle seines besten Freundes kannte.

Während Saga Tora noch ein wenig foppte und die Anderen sich darüber amüsierten, verließ eine kleine Gestalt unbemerkt das Café, sah die Truppe auf der anderen Straßenseite stehen, überlegte kurz und ging dann auf sie zu.

„Hey.“ Erschrocken drehten sich alle zu Demjenigen, der sie angesprochen hatte, um. Als sie erkannten wer da vor ihnen stand, versteckten sich Shou, Hiroto, Nao, Isshi, Shin und Takeru hinter Tora, Izumi und Saga. Das kam ihnen sicherer vor, als einfach nur schutzlos rum zustehen.

„Hey Ru“, begrüßte Saga den Neuankömmling.
„Du hast nicht zurückgerufen“, grummelte Ruki. Er beachtete die Anderen gar nicht, sein Blick galt nur Saga.
„Sorry, aber ich hatte in den letzten Tagen einfach zu viel um die Ohren.“ Saga

verwuschelte Rukis Haare, was diesen das Gesicht verziehen ließ, aber er sagte nichts dazu.

„Was war denn los?“, fragte der Sänger stattdessen. Unsicher sahen sie sich Alle an, was sollte Saga jetzt sagen? Doch der blieb cool.

„Hiroto hat scheiße gebaut und ich durfte das mal wieder ausbaden.“

„Hey“, empörte sich Hiroto. Wieso war er eigentlich immer der Sündenbock? Doch ein Blick von Ruki ließ ihn verstummen. Er klammerte sich wimmernd an Shou und machte sich hinter Tora klein. Saga gluckste belustigt, auf Grund dieses Bildes. Es war immer wieder lustig wie Andere auf Ruki reagierten. Dabei tat der immer nur einen auf Böse und war in Wahrheit einer der liebsten aber auch schüchternsten Menschen, die Saga kannte.

„Und was hast du jetzt noch vor?“ Es schien Takeru so, als würde Ruki sie gar nicht sehen, als würde nur Saga für ihn existieren.

„Wir wollen noch ins Café, denn wir haben da noch etwas zu Planen.“

„Kann ich...kann ich mitkommen?“

Geschockt starrte Nao Ruki an. Hatte er sich verhört oder hatte der Sänger Gazettes grade wirklich unsicher geklungen? Auch Takeru starrte Ruki geschockt an, denn der hatte seine Hände in seinen Hosentaschen vergraben, starrte auf seine Füße und kickte einen imaginären Stein weg. Tora hatte recht, irgendwie war Ruki niedlich. Aber anscheinend nur in der Gegenwart Sagas.

„Also, weißt du...“ Saga unterbrach sich selbst. Er wusste nicht so wirklich was er jetzt sagen sollte.

„Wir haben uns schon so lange nicht mehr gesehen.“ Unsicher sah Ruki zu Saga auf. Takeru bekam vor Staunen seinen Mund nicht mehr zu. Rukis Blick war einfach zu knuffig. Am liebsten würde Takeru ihn jetzt knuddeln, so süß war das, doch er hing an seinem Leben. Wenn er dem Drang nicht mehr standhalten konnte, musste er Ruki anspringen, ihn kurz knuddeln und dann um sein Leben laufen, so schnell wie er noch nie gelaufen war. Zwar hoffte er, dass das nicht passieren wird, doch so genau konnte man das bei ihm ja nie wissen.

„Naja, so dringend brauchen wir Saga ja eigentlich auch nicht“, ließ Shou, der sich mit Hiroto hinter Tora versteckte, von sich.

„Na Dankeschön, Shou. Ich hab dich auch lieb.“ Shou streckte Saga die Zunge raus.

„Du weißt wie ich das meine.“

„Jaja, schon klar. Komm Ruki, gehen wir. Die wollen uns hier nicht haben.“ Saga griff nach Rukis Hand und zog ihn hinter sich her.

„Du hast recht Tora. Ruki ist ja wirklich irgendwie niedlich.“ Nao kam hinter Izumi hervor.

„Sag ich doch.“ Tora grinste breit in die Runde.

„Isshi, du kannst mich so langsam mal loslassen. Ruki ist weg.“

„Aber wenn er wiederkommt?“ Isshi klammerte sich an Izumi und dachte gar nicht daran, ihn jemals wieder los zulassen.

„Er kommt nicht wieder. Dafür genießt er die Gegenwart von Saga viel zu sehr“,

beruhigte Hiroto Isshi.

„Und wenn Saga zurückkommt?“

„Saga wird auch nicht zurückkommen. Er wird nicht unseren Plan gefährden und auch wenn er es nicht zugibt, genießt auch er Rukis Nähe viel zu sehr.“ Shou nickte bekräftigend. Erst letztens hatte er Saga dabei erwischt, wie er im Schlaf Rukis Namen gemurmelt hatte. Doch danach zugeben, dass er von Ruki geträumt hatte, wollte Saga nicht.

„Na denn.“ Shin half Izumi dabei, Isshis Klammergriff zu lösen. Isshi wimmerte und wollte sich erst nicht von Izumi lösen, doch Shin flüsterte ihm etwas ins Ohr und Isshi ließ vorsichtig los.

„Dann mal ab ins Café, würd ich sagen.“ Shin ging grinsend voraus. Verwirrt folgten ihm die Anderen. Nao und Takeru nahmen Isshi in ihre Mitte, was diesen die Beiden irritiert ansehen ließ.

„Was hat Shin dir denn eben zugeflüstert?“ Takeru und Nao waren neugierig.

„Nichts“, fiepte Isshi und lief voraus zu Shin.

„Und jetzt?“ Takeru sah fragend zu Nao.

„Ich bekomm schon noch heraus was da läuft.“ Wieder sah Takeru dieses Funkeln in Naos Augen, das Versprechen erst aufzugeben, wenn er alles wusste. Takeru liebte es, wenn Nao so drauf war.

„Kommt ihr endlich? Wir haben nicht den ganzen Tag Zeit.“

Erst jetzt registrierten die Beiden, dass die Anderen schon im Café waren und sie noch immer davor standen.

„Wir kommen schon.“ Sie stürmten gleich ins Café und setzten sich zu ihren Kollegen. Nachdem Shou und Hiroto für sie alle den Kaffee geholt hatten, fingen sie an sich auszutauschen, wie weit sie schon waren. Sie gaben sich noch gegenseitig ein paar Tipps, verwarfen unmögliche Vorschläge, lästerten ein klein wenig über Gazette und legten den Termin der Party fest.

Nao war jetzt schon klar, dass der Tag der Party zu den schönsten seines Lebens gehören würde. Dabei zuzusehen wie Ruki durchdreht, würde ein unvergesslicher Moment sein. Nao hoffte, dass er seine Kamera nicht vergass, denn dieser Moment musste einfach festgehalten werden. Am besten bat er Takeru darum, ihn an die Kamera zu erinnern. Denn Takeru würde die Kamera bestimmt nicht vergessen.

Ich mag Hiroto, ehrlich. Aber es bringt mir Spaß ihn für Saga und Ruki als Sündenbock darzustellen xD Irgendwie hab ich bei *Der andere Grund* gefallen dran gefunden und natürlich muss das dann auch her :'D